



„Start ins Jubiläumsjahr“

2009 ist schon zu einem Viertel vergangen. Im Vorfeld wurde so viel „TamTam“ gemacht und bisher ist nicht wirklich viel passiert....

Im April wird sich das ändern. Nach langer und anstrengender Vorbereitungszeit haben die Studierenden der Universität ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Rahmen und Unterstützung bietet der eigens zu diesem Zweck im Januar gegründete Verein „Studierende 2009 e.V.“.

Während die Universität das offizielle Jubiläumsprogramm erst mit dem Eröffnungskonzert am 9. Mai im Gewandhaus beginnt, starten die Studierenden schon Mitte April mit zunächst fünf sehr verschiedenen Projekten in ihr Jubiläumsjahr.

A.

Den Auftakt macht am **17. April** das **studentische Kolleg „Science: who cares?“** in der Moritzbastei. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Volker ter Meuyen, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle, widmet sich 30 Studierende verschiedenster Fachrichtungen über das gesamte Jahr 2009 der kritischen Reflexion über die Stellung von Wissenschaft, Universität und Studium in der Gesellschaft. Dabei sollen drei Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft untersucht werden:

1. Die Vermittlung von Wissen in der Schule zwischen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Ansprüchen

Schulen werden immer mehr zum Brennpunkt gesellschaftsumspannender Konflikte. Daher sollen die Praktiker an den regionalen Schulen zu Wort kommen: Anhand eines innerhalb der Arbeitsgruppe erarbeiteten Fragekonzepts sollen Schüler und Lehrer ihre Erfahrungen und Meinungen mitteilen können. Eine solche Studie ist drängend. Die Praxis zeigt, dass die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master im Zuge der Bologna-Reform keine Antwort auf die Anforderungen gibt, die an die Neuorientierung der Lehramts-Ausbildung gestellt werden.

2. Der Dialog von Wissenschaft und Öffentlichkeit in der Ausdrucksform einer Ausstellung

Der Besuch einer Ausstellung kann (und sollte) wissenschaftliche Inhalte vermitteln und Interesse am Gegenstand wecken, sowie – und dieses Ziel wird allgemein unterbewertet – Unterhaltung bieten. Die teilnehmenden Studierenden werden über das Jahr hinweg drei Museen (das mathematisch-

Studierende 2009 e.V.

Postanschrift

Universität Leipzig
Postfach 435099
Zentrale Poststelle
Ritterstrasse 34
04109 Leipzig

Telefon 0341 97-37807
0341 97-37808

info@studierende2009.de
www.studierende2009.de

Bankverbindung

Kontonummer: 1100804150 Bankleitzahl: 86055592 Geldinstitut: Sparkasse Leipzig



naturwissenschaftliche „Inspirata“, das Zeitgeschichtliche Forum und das Hygiene Museum in Dresden) besuchen um dort die Vermittlungsstrategien wissenschaftlicher Inhalte zu untersuchen.

3. *Gesellschaftliche Stellung und Wahrnehmung von Wissenschaft in den Medien*

Anhand ausgewählter Kontroversen aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen soll der gesellschaftliche Diskurs zwischen Wissenschaft und ihrer Kritik diskutiert werden. Dabei wird versucht, aktuelle Mediendiskussion wie etwa um die Einrichtung der Nationalen Akademie der Naturforscher, die Finanzkrise oder populäre Wissenschaftssendungen, anhand von Medienquellen zu betrachten sowie in einen historischen Kontext einzuordnen.

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten zur Eröffnungsveranstaltung am **17. April 2009**, ab **20 Uhr** in die **Ratstonne der Moritzbastei** eingeladen. Neben musikalischen Beiträgen spricht Prof. Dr. em. Klaus Ahlheim, Berlin, zum Thema „Wer ist wem zu Dank verpflichtet: Die Studierenden der Uni oder die Uni den Studierenden?“

Auf der abschließenden Tagung am 28. November 2009 werden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen zusammengeführt, diskutiert und präsentiert. Den Festvortrag hält Dr. Henning Schmidgen vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, zum Thema „Bruno Latours Verständnis von Wissenschaft und Gesellschaft“.

B.

Als zweites startet das **Baumpatenschaftsprojekt „600 Bäume zum 600. Jubiläum der Universität Leipzig“**. Mit dieser studentischen Umweltschutzinitiative werden sowohl Angehörige der Universität, als auch Leipziger Bürger dazu eingeladen, eine Baumpatenschaft zu übernehmen und

somit aktiv und umweltbewusst ihren Lebensraum mitzugestalten. Dieses Projekt versteht Umweltschutz nicht nur als Floskel, sondern möchte so viele Menschen wie möglich ansprechen, überzeugen und sie involvieren, aber vor allem zum Handeln anregen. Baumpatenschaften können für Einzelbäume (150€/250€) und für Setzlinge (5€) übernommen werden. Die Einzelbäume, vor allem Straßenbäume, werden im Stadtgebiet Leipzig gepflanzt. Die Setzlinge werden in einem Jubiläumswald im Umkreis Leipzig bei einer großen Pflanzaktion im Herbst gepflanzt. Die Möglichkeit, Baumpatenschaften zu erwerben, besteht ab dem 01.04. bis zum 31.12.2009. Pflanzungszeitraum ist von Oktober bis April. Die Auftaktpflanzung findet am 23.04.2009 im Schwanenpark (Nähe Goethestraße) statt, für die der Rektor der Universität Leipzig, Prof. Dr. Franz Häuser, die Patenschaft übernommen hat. Darüber hinaus wird das Projekt von den drei Schirmherren Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, dem ehemaligen Bundesumweltminister Klaus Töpfer und dem sächsischen Landtagsabgeordneten Johannes Lichdi unterstützt. Erfahrene Partner bei der Umsetzung des Projektes sind das Amt für Stadtgrün und Gewässer und die Stiftung Wald für Sachsen.

Kurz gesagt, hast Du schon ein Geschenk für Deine Uni? Dann werde doch Baumpate! Näheres unter: www.600baeume.de.

C.



An den Start der Baumpflanzungen schließt sich die Eröffnung der **Fotoausstellung „Lebens- und Lehrwelten, heute und gestern“** im neuen Hörsaalgebäude Anfang Mai an. Ziel des Projektes ist eine Momentaufnahme des Lebens- und Arbeitsumfeldes der Leipziger Universitätsangehörigen zu machen und ein kurzes Innehalten im Wandel der Zeit abzubilden. Die Ausstellung im neuen Hörsaalgebäude wird neben Archivmaterial auch Fotos Leipziger Alumni und von heutigen Universitätsangehörigen enthalten. Anhand verschiedener Kategorien, soll dem Besucher ein Eindruck vom Leben, Lernen und Lehren an der Alma Mater Lipsiensis von den Anfängen bis hin zur Gegenwart vermittelt werden. Es wird der Versuch unternommen 600 Jahre „Alltag“ an und mit der Leipziger Universität nachzuzeichnen. Ausstellungsbegleitend erscheint ein Katalog, der zum einen das Bildmaterial der Ausstellung und zum anderen einordnende Texte Leipziger Magistranden und Promovenden zu den verschiedenen Jahrhunderten der Leipziger Universitätsgeschichte enthalten wird. In kurzen Beiträgen von 6-8 Seiten soll ein Eindruck des behandelten Jahrhunderts allgemein und der Situation der Leipziger Universität im Besonderen vermittelt werden. Jeder Autor nähert sich seinem Thema auf seine individuelle Art und Weise, wodurch verschiedene Teilaspekte der Alltagsgeschichte beleuchtet werden können und ein heterogenes Gesamtbild der Leipziger Alma Mater entsteht. Dabei richtet sich der Katalog weniger an ein wissenschaftliches, mehr an ein breiteres Publikum, dem aktuellste Forschungsergebnisse in verständlicher Sprache nähergebracht werden sollen und wird damit eine (kostengünstige) Ergänzung zur fünfbandigen Universitätsgeschichte bilden.

D.

Aus der Tiefe von 600 Jahren Leipziger Studentengeschichte schöpft die **Lesenacht am 24. Mai 2009**. Der Einsturz des Kölner Stadtarchivs hat zweierlei deutlich gemacht: auf der einen Seite fällt niemand endgültig der Vergessenheit anheim, solange noch Dokumente von ihm zeugen; auf der anderen Seite gilt es aber immer wieder aufs Neue, sich dieser Zeugnisse zu vergewissern.

In der Lesenacht leihen Studierende aus der Gegenwart ihren KommilitonInnen aus der Vergangenheit die Stimme und lassen sie noch einmal zu Wort kommen. Durch Selbstzeugnisse wie Briefe und Tagebücher, aber auch mithilfe von weiteren Zeugnissen wie Gerichtsakten oder Gelegenheitsgedichten wird ein Zugang zur studentischen Dimension der Universitätsgeschichte geschaffen, der sehr unmittelbar ist. Wie finanzierte ein Student aus dem späten 16. Jahrhundert sein Studium? Wie stellen sich die Zeitgenossen in der Mitte des 18. Jahrhunderts das Studentenleben vor? Welchen Repressalien sahen sich Studierende im 20. Jahrhundert ausgesetzt? Dabei sind die einzelnen (Selbst-) Zeugnisse eingebettet in einen musikalischen Rahmen, der zum einen die Stücke miteinander verbindet und es zum anderen dem Publikum durch Anklänge an typische Melodien erleichtern soll, sich an den jeweiligen Zeithorizont anzunähern. Die Lesenacht wird am 24. Mai in diesem Jahr im Treppenhaus der Bibliotheca Albertina stattfinden.

E.

Es soll aber 2009 nicht nur bei den bisher genannten hochgeistigen Betätigungen bleiben. Über **Pfingsten (30. Mai bis 1. Juni)** startet in Leipzig ein **internationales Fussball-Turnier**, bei welchem Angehörige von Hochschulen aus ganz Deutschland bzw. ganz Europa nach Leipzig eingeladen sind, um gemeinsam den Geburtstag unserer Universität zu feiern. 48 Teams (davon sechs



Mannschaften aus Leipzig) spielen in acht Gruppen auf dem Kleinfeld über drei Tag lang Fussball auf der Sportanlage an der Wettinbrücke. Für Unterbringung und Verpflegung wird bei einer geringen Eigenbeteiligung gesorgt.

Weitere Informationen zu den Projekten sowie Neuigkeiten zu Jubiläum und Verein sind im Internet zu finden unter www.studierende2009.de.

Zu Beginn des Semesters wird zudem ein Flyer erscheinen der einen Überblick über die Projekte „von Studierenden für Studierende“ bietet.